

Fragenpool

Was wächst eigentlich, wenn die Wirtschaft wächst?

1. die Anzahl der Unternehmen
2. das Bruttoinlandsprodukt
3. das Bruttoinlandsglück

Antwort:

2. das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Was ist das Bruttoinlandsprodukt?

1. eine Maßeinheit für das auf das Jahr berechnete Durchschnittseinkommen der Einwohner_innen eines Landes.
2. eine Maßeinheit für die Anzahl der Produkte, die im Inland in einem Jahr produziert werden.
3. eine Maßeinheit für den Geldwert aller Güter in einer Volkswirtschaft, die innerhalb eines Jahres hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen.

Antwort:

3. Das BIP ist die Summe des Geldwertes aller Güter (also Waren und Dienstleistungen), die in einem Zeitraum (i. d. R. in einem Jahr) in einem Wirtschaftsraum (z. B. Deutschland) hergestellt werden, dem Endverbrauch dienen und die (i. d. R.) durch bezahlte Arbeit hergestellt wurden. Die Veränderung des BIP über Jahre hinweg wird als Wirtschaftswachstum, meistens auch einfach nur Wachstum (ausgedrückt in %) bezeichnet. Für gewöhnlich wird das nominale Wachstum um die Preissteigerungen (Inflation) bereinigt. Dann sprechen wir vom realen Wachstum. Das BIP gilt gemeinhin als Indikator für den Wohlstand eines Landes.

Wer berechnet in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt?

1. die Deutsche Bundesbank
2. das Statistische Bundesamt
3. das Wirtschaftsministerium

Antwort:

2. In Deutschland wird das Bruttoinlandsprodukt vom Statistischen Bundesamt berechnet. Dabei werden keine eigenen Daten erhoben, sondern eine Vielzahl von Daten und Erhebungen, bspw. der statistischen Ämter in den Bundesländern, der Bundesbank, des Arbeitsamtes und des Finanzamts, ausgewertet.

Welches dieser 3 Ereignisse steigert nicht das Bruttoinlandsprodukt?

1. ein Autounfall
2. dem kranken Bruder eine Geschichte vorlesen
3. der Export von Rüstungsgütern

Antwort:

2. Während ein Autounfall sehr wohl dazu beitragen kann, dass das BIP wächst (Krankenwagen und Krankenhaus, Polizeieinsatz, Reparatur oder Neukauf eines Autos etc.), wird die Pflege kranker Angehöriger nicht vom BIP erfasst. Da für die Tätigkeit, so wichtig sie auch sein mag, kein Geld fließt, wird sie nicht berücksichtigt. Unbezahlte Hausarbeit und sonstige Reproduktionsarbeiten werden nach wie vor zu einem übergroßen Teil von Frauen geleistet. Dies sind zentrale Schwächen des BIP, das nicht zwischen gesellschaftlich nützlichen und schädigenden Ereignissen zu unterscheiden vermag und dennoch als Indikator für das Wohlergehen eines Landes herangezogen wird. Als etwas schwierigere Antwort 3 könnte auch „der Verkauf von Brötchen eines dänischen Bäckers in Deutschland“ eingefügt werden, wenn man auf den Unterschied von Inlands- und Inländer_innen-Konzept hinaus will. Diese Unterscheidung ist aber sicher nur für eine tiefer gehende Beschäftigung mit dem BIP nützlich.

Hausarbeit, Erziehungs- und Pflegetätigkeiten, Nachbarschaftshilfe oder ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht bezahlt, leisten aber einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft. Wie hoch ist der Geldwert unbezahlter Arbeit in Deutschland? Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland betrug 2013 etwa 2.737,60 Mrd. Euro (2,7 Billionen Euro)

1. 126 Mrd. Euro
2. 684 Mrd. Euro
3. 1.121 Mrd. Euro

Antwort:

2. Das Statistische Bundesamt schätzte den monetären Wert unbezahlter und vor allem von Frauen getätigter Arbeit im Jahr 2001 auf 684 Mrd Euro (gemessen mit dem Durchschnittsgehalt eines Hauswirtschafter/ einer Hauswirtschafterin von sieben Euro pro Stunde in 2001). Obwohl dieser Stundenlohn sehr niedrig angesetzt ist, ist das deutlich mehr als die Bruttowertschöpfung der deutschen Industrie (produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe) in diesem Jahr.

Frauen leisten immer noch ca. 1,5 mal so viel unbezahlte Arbeit wie Männer.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Wo bleibt die Zeit, 2003)

Seit wann "wächst" eigentlich die Wirtschaft?

1. ca. 1250
2. ca. 1820
3. ca. 1945

Antwort:

Grundsätzlich sind alle drei Antworten richtig.

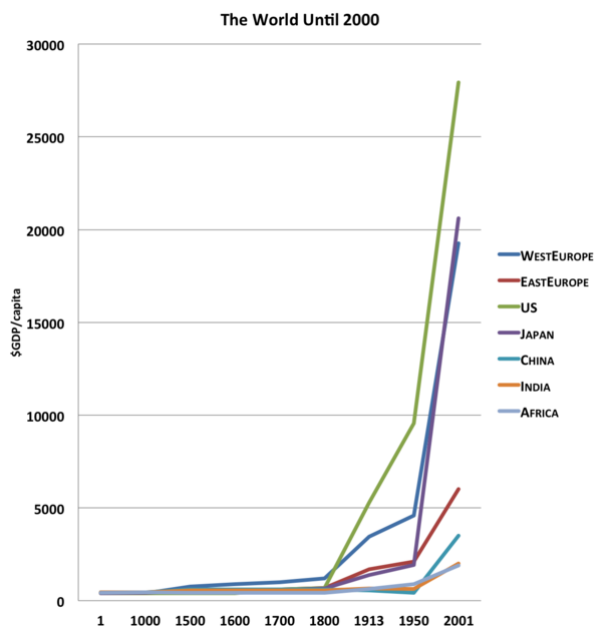
Am deutlichsten:

2. Dass die Wirtschaft wächst, ist ein noch recht junges Phänomen. Ein nennenswertes Wirtschaftswachstum gibt es erst seit etwa 1820 im Zuge der Industriellen Revolution (Entwicklung der Dampfmaschine und der Nutzung fossiler Energieträger wie Kohle und Erdöl). Es wird geschätzt, dass vom Jahr 1000 bis zum Anfang der Industriellen Revolution 1820 das weltweite Wachstum gerade einmal bei jährlich 0,05 % lag. In den Jahren 1820–1870 wird ein Wachstum von 0,53 % angenommen, von 1870 bis zum Anfang des Ersten Weltkriegs 1,3 %. Zwischen den Weltkriegen und bis 1950 sank es auf 0,91 %, bis es dann in der Zeit des Wirtschaftswunders 1950–1973 auf 2,93 % hochschoss. In den nächsten 25 Jahren belief es sich wieder nur auf 1,33 %.

Warum ist auch Antwort 3 irgendwie richtig für den Fall Deutschland? Weil nach dem zweiten Weltkrieg vor allem, aber nicht nur in Deutschland eine Zeit hoher Wachstumsraten begann. Stichworte dazu sind „Wirtschaftswunder“, „die goldenen 50er“ und „Wiederaufbau“.

Die Grafik zeigt reale Pro-Kopf-Einkommen, gemessen in Kaufkraftparitäten zum US-Dollar. Die Frage für die Grafik lautet also: Wie viel Einkommen hat eine Person in der entsprechenden Region durchschnittlich und wie viel kann sie sich davon kaufen? Siehe dazu auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kaufkraftparität>

Quelle: <http://www.theatlantic.com/business/archive/2012/06/the-economic-history-of-the-last-2000-years-part-ii/258762/>



Was wird als sogenanntes Wirtschaftswunder bezeichnet?

1. die rasante wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.
2. die wirtschaftliche Entwicklung der „Tigerstaaten“ in Asien in den 90er-Jahren.
3. die wirtschaftliche Entwicklung im wiedervereinten Deutschland nach 1990.

Antwort:

1. Die rasante wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.
„Wirtschaftswunder“ ist ein Schlagwort zur Beschreibung der unerwartet schnellen wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.
Als Beginn gilt die Währungsreform 1948, das Ende wird auf die Jahre 1957/58 datiert.
Als Gründe für das rasante Wachstum werden angeführt:
 - › Nachholbedarf nach dem Krieg sowie Integration Westdeutschlands in das expandierende System der Weltwirtschaft
 - › Abschaffung der zentralen Verwaltungswirtschaft und der Preisadministration im Zuge der Währungsreform von 1948
 - › die US-amerikanische Wirtschaftshilfe durch den MarshallplanNatürlich gab es auch in anderen Regionen rasante wirtschaftliche Entwicklungen, die mit dem Titel Wirtschaftswunder beschrieben wurden, z. B. die Entwicklung der sogenannten „Tigerstaaten“ in Asien in den 90er-Jahren bis zur Asienkrise.

Wann wurde das erste Gesetz in Deutschland erlassen, das Wirtschaftswachstum als Staatsziel festschreibt?

1. 1967
2. 1989
3. nie

Antwort:

1. 1967 wurde mit dem „Stabilitäts- und Wachstumsgesetz“ das Staatsziel des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts (Art. 109 Abs. 2 GG) mit Inhalt gefüllt. Das Gesetz formuliert als wichtigste Ziele der Wirtschaftspolitik:
 - › Preisniveaustabilität (geringe Inflation)
 - › hoher Beschäftigungsstand
 - › außenwirtschaftliches Gleichgewicht
 - › bei angemessenem und stetigem WachstumDiese 4 Ziele werden gemeinhin auch als „magisches Viereck“ bezeichnet, weil sich alle vier Ziele gleichzeitig nicht konfliktfrei erreichen lassen.

Was ist das Wachstumsbeschleunigungsgesetz?

1. ein Gesetz der Bundesregierung in Reaktion auf die erste Ölkrise 1973, die das Ende des deutschen Wirtschaftswunders markierte.
2. ein Gesetz, nach dem die Bundesregierung den Neukauf eines Neuwagens bezuschusst, wenn man sein altes Auto verschrottet (Abwrackprämie).
3. ein Gesetzespaket zur Ankurbelung der Wirtschaft in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009.

Antwort:

3. Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz wurde im Dezember 2009 vom Deutschen Bundestag verabschiedet, um dem wirtschaftlichen Abschwung durch die Finanz- und Wirtschaftskrise entgegenzuwirken. Das Konjunkturpaket beinhaltet vor allem steuerliche Sofortmaßnahmen, wie etwa die Erhöhung der Steuerfreibeträge für Kinder, erbschaftssteuerliche Veränderungen, die Senkung der Mehrwertsteuer für das Hotelgewerbe etc. Teil des Konjunkturpaketes war auch die Abwrackprämie, weshalb Antwort 1 auch richtig, wenngleich aber nicht ganz korrekt ist.

Von wem und von wann stammt dieses Zitat?

"Ohne Wachstum keine Investitionen, ohne Wachstum keine Arbeitsplätze, ohne Wachstum keine Gelder für die Bildung, ohne Wachstum keine Hilfe für die Schwachen."

1. Ludwig Erhard (1956)
2. Helmut Kohl (1990)
3. Angela Merkel (2009)

Antwort:

3. Das Zitat stammt von Angela Merkel bei der Ankündigung des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes im November 2009.

Um wie viel Prozent pro Jahr ist das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Durchschnitt 2000 - 2009 real gewachsen?

1. 0,8 %
2. 1,5 %
3. 3 %

Antwort:

1. Durchschnittlich ist in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt zwischen 2000 und 2009 um 0,8% pro Jahr gestiegen. Nimmt man 2004 - 2013 zum Vergleich, konnte der Durchschnitt auf 1,2% gesteigert werden. Im Vergleich: In China waren es im Zeitraum 2000 bis 2009 durchschnittlich etwa 10,3% pro Jahr.

Wie hoch war die Wachstumsrate des BIP 2012 in China?

1. 1,7 %
2. 7,8 %
3. 11,6 %

Antwort:

2. 7,8 %

Reale Wachstumsraten in Prozent:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
China	10,10	11,30	12,70	14,20	9,60	9,20	10,40	9,30	7,80
Indien	7,92	9,28	9,26	9,80	3,89	8,48	10,26	6,64	4,74
Deutschland	1,16	0,68	3,70	3,27	1,08	-5,15	4,01	3,33	0,69

Quelle: The World Bank: <http://data.worldbank.org>

BIP Nominal 2012:

China: 8.227 Milliarden US\$ (pro Kopf: 6.076 US\$)
 Deutschland: 3.428 Milliarden US\$ (pro Kopf: 32.600 US\$)

Quelle: <http://de.statista.com> (22.5.2014)

In wie vielen Jahren verdoppelt sich das BIP eines Landes bei einem Wachstum von jährlich 3%?

1. in ca. 13 Jahren
2. in ca. 23 Jahren
3. in ca. 65 Jahren

Antwort:

2. Bei einem Wirtschaftswachstum von 3% jährlich dauert es ca. 23,3 Jahre, bis sich das BIP verdoppelt hat. (Rechentipp: Teilt man 70 durch die jeweilige Wachstumsrate, so erhält man die Zeit bis zur Verdopplung des Ursprungswertes.)

Wie viele Dinge besitzt im Durchschnitt ein_e Mitteleuropäer_in?

1. 100
2. 1.000
3. 10.000

Antwort:

3. Durchschnittlich besitzt eine Mitteleuropäerin bzw. ein Mitteleuropäer etwa 10.000 Dinge.

Wie viele Kilo Textilien kauft ein Mensch in Deutschland durchschnittlich pro Jahr?

1. 8 kg
2. 13 kg
3. 26 kg

Antwort:

3. Pro Person werden hierzulande jährlich 26 Kilogramm Textilien gekauft, davon 13 kg Kleidung. Der weltweite Durchschnitt liegt bei 8 kg.

Quelle: <http://www.weltbewusst.org/konsum-kleidung/> (abgerufen am 27.5.2014)

Der ökologische Fußabdruck ist

1. ein Messinstrument für die Menge an Ressourcen, die bei Herstellung, Gebrauch und Entsorgung eines Produktes verbraucht werden.
2. ein Messinstrument für den CO₂-Ausstoß eines Menschen.
3. ein Messinstrument für die benötigte Fläche, die ein Mensch braucht, um seinen Lebensstil zu ermöglichen.

Antwort:

3. Der ökologische Fußabdruck ist ein Messinstrument, das angibt, wie viel Fläche benötigt wird, um den Lebensstil und Lebensstandard eines bestimmten Menschen zu ermöglichen. Das schließt Flächen ein, die zur Produktion seiner Kleidung und Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie, aber z. B. auch zum Abbau des von ihm erzeugten Mülls oder zum Binden des durch seine Aktivitäten freigesetzten CO₂ benötigt werden.

Zur Zeit werden auf der Welt pro Person 2,2 sogenannte Globale Hektar (gh) beansprucht, es stehen allerdings lediglich 1,9 gh zur Verfügung. Die Beanspruchung ist dabei auf der Welt sehr unterschiedlich: In Deutschland sind es etwa 5 gh pro Person, während in Haiti nur etwa 0,6 gh pro Person verbraucht werden. Würden alle Menschen so leben wie in Deutschland, bräuchten wir die Ressourcen von etwa 3 Planeten, um diesen Lebensstil zu gewährleisten. (Quelle: <http://www.footprintnetwork.org> und <http://www.footprint-deutschland.de>)

Der Happy Planet Index (HPI) misst die subjektive Lebenszufriedenheit und die Lebenserwartung in einem Land im Verhältnis zu den dazu benötigten natürlichen Ressourcen. Welches Land liegt auf dem HPI auf Platz 1?

1. Costa Rica
2. Dänemark
3. Schweiz

Antwort:

1. Auf Platz 1 des HPI liegt Costa Rica. Dort ist die Lebenserwartung mit über 78 Jahren etwa so hoch wie in Deutschland, die Lebenszufriedenheit mit 7,3 von 10 Punkten sehr hoch und der ökologische Fußabdruck mit 2,5 global hectar im Mittelfeld. Deutschland liegt auf Platz 46, die USA auf Platz 105, insbesondere auf Grund des hohen ökologischen Fußabdrucks.

Der schlechte Rang bedeutet also nicht, dass US-Amerikaner_innen unbedingt unglücklicher als Menschen in Costa Rica wären oder eine kürzere Lebenserwartung als diese hätten. Die USA verbrauchen aber zur Erzeugung dieses hohen Lebensglücks überdurchschnittlich viele Ressourcen.

(Quelle: <http://www.happyplanetindex.org> ; The happy planet Index: Report 2012)

Wie wird der Moment bezeichnet, an dem das Fördermaximum an Erdöl erreicht wird?

1. Oil Crash
2. Peak Oil
3. Max Oil

Antwort:

2. Jede Erdöl- und Erdgasbohrung hat ein Produktionsprofil, das mit Null beginnt, auf ein Fördermaximum (den Produktions-Peak) ansteigt, und mit der Zeit wieder auf Null zurückgeht. Mit dem englischen Begriff Peak Oil wird der Zeitpunkt bezeichnet, an dem das weltweite Ölfördermaximum erreicht ist und nicht immer mehr, sondern weniger Öl gefunden und gefördert wird. Es existieren zwar noch sehr große Ölvorkommen, der Zugang zu diesen wird jedoch immer schwieriger, energieintensiver und letztlich auch gefährlicher (z. B. Ölschiefer und -sande, Tiefseevorkommen, Vorkommen unter Eis).

Es wird geschätzt, dass dieses Fördermaximum bereits erreicht ist oder aber in den nächsten Jahren erreicht werden wird. Während also das Angebot an Erdöl sinkt, steigt der weltweite Bedarf an Öl aber kontinuierlich an. Diese Entwicklung gilt nicht nur für Erdöl, sondern auch für zahlreiche andere natürliche Rohstoffe, wie Eisen, Gold, Coltan oder Uran. Daher auch die Bezeichnung „Peak Everything“.

Was bedeutet der Begriff Suffizienz?

1. die ergiebigere Nutzung von Rohstoffen und Energie
2. Genügsamkeit
3. Nachhaltigkeit

Antwort:

2. Suffizienz (von lat. sufficere für „ausreichen“) steht in der Ökologie für das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch. Erreicht werden soll dies durch eine geringere Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, insbesondere nach solchen, die einen hohen Ressourcenverbrauch erfordern. Suffizienz stellt also die Frage nach dem rechten Maß. Damit unterscheidet sich dieser Ansatz von den beiden anderen gängigen Strategien „Effizienz“ und „Konsistenz“, mit Rohstoffknappheit und Umweltbelastung umzugehen.

Am Beispiel von Heizung lässt sich dieser Unterschied gut deutlich machen: Die Verringerung des Einsatzes von Energie und Ressourcen für das gleiche Produkt bzw. die gleiche Leistung setzt auf Effizienz: Ein Raum kann auf die gleiche Temperatur, z. B. 23° C, geheizt werden mit geringerem Verbrauch an Brennstoff durch „bessere“ Öfen, bessere Dämmung etc. (das gleiche Prinzip: z. B. Energiesparlampen).

Das Streben nach besserer Vereinbarkeit von Produkten oder Leistungen mit der Natur wird Konsistenz genannt. Hier geht es vor allem darum „andere“ Rohstoffe zu nutzen, die umweltverträglicher sind als fossile Rohstoffe wie z. B. Erdöl: Der Raum kann nach dieser Strategie umweltfreundlicher auf 23° C geheizt werden, da statt Heizöl z. B. Holz benutzt wird (vgl. auch recycelbare Tüten aus Maisstärke etc.).

Der Suffizienz-Ansatz schließt nun die beiden oberen Strategien nicht aus, stellt aber darüber hinaus die Frage danach, ob 20° C nicht auch genug sind, um sich im Pullover drinnen wohlfühlen. Eine Absenkung der Raumtemperatur in einer 50-qm-Wohnung um 3° C, zum Beispiel von 23° C auf 20° C, spart rund 18 Prozent an Heizenergie.

Nachhaltiges Wachstum ist ein ...

1. dauerhaftes, anhaltendes Wachstum
2. Widerspruch in sich
3. umweltverträgliches Wachstum

Antwort:

3. Bei dem Konzept nachhaltigen Wachstums wächst die Wirtschaft, aber durch effiziente Technologien werden weniger ökologische Schäden verursacht, z. B. durch verringerten CO₂-Ausstoß oder Ressourcenverbrauch. Wachstumskritiker_innen wenden dagegen ein, dass ökologische Nachhaltigkeit und Wirtschaftswachstum sich ausschließen, da die Möglichkeiten der Technologie begrenzt sind und zugleich der Konsum insgesamt steigt und damit auch wieder die Umweltbelastung (vgl. Rebound-Effekte).

Durch welches Ereignis wurde in den vergangenen 20 Jahren der CO₂-Ausstoß weltweit am stärksten reduziert?

1. das Klimaabkommen von Kyoto (Kyoto-Protokoll) 1997
2. die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008
3. die UN-Klimakonferenz in Kopenhagen 2009

Antwort:

2. Tatsächlich hat die Finanz- und Wirtschaftskrise dazu geführt, dass 2009 der weltweite CO₂-Ausstoß um etwa 3% gesunken ist. Das ist der stärkste Rückgang seit 40 Jahren. Zurückzuführen ist dies auf das Negativ-Wachstum der Wirtschaft in vielen Ländern der Erde, die maßgeblich für den Ausstoß von CO₂ verantwortlich sind.

Was bezeichnet Postwachstum ?

1. Wachstum der Post
2. Wachstum in der Postmoderne
3. eine Wirtschaft nach dem Wachstum

Antwort:

3. Postwachstumsansätze gehen davon aus, dass wirtschaftliches Wachstum weder unbegrenzt möglich noch erstrebenswert ist. Postwachstum beschreibt also die Suche nach einer Wirtschaft und Gesellschaft, die nicht mehr Wirtschaftswachstum als Ziel und Lösung für verschiedenste Probleme in den Mittelpunkt stellt, sondern auf ein gutes Leben im Einklang mit den natürlichen Grenzen des Planeten abzielt.